

Kongressberichte zum Bullingerkongress 2004

Als Fachzeitschrift mit einer langen Tradition hat die ZWINGLIANA die Aufgabe, die Forschung auf dem Gebiet der zwinglischen Reformation und ihrer Wirkungen zu dokumentieren. Aufgrund dieser seit 1897 ohne Unterbruch wahrgenommenen Funktion ist sie zugleich zu einem Spiegel geworden, in welchem sich Kontinuitäten, Wandlungen und Entwicklungen dieser Forschung erkennen lassen. Vor allem forschungsgeschichtliche Überlegungen haben die Redaktionskommission dazu bewogen, an die ZWINGLIANA von 1904 anzuknüpfen und auch die wissenschaftlichen Aktivitäten zum 500. Geburtstag Heinrich Bullingers zu dokumentieren, insbesondere den internationalen Kongress, der vom 25. bis 29. August 2004 in Zürich stattgefunden hat.

Ein Vertreter aus dem am Kongress stark repräsentierten englischen Sprachraum wurde gebeten, eine Übersicht über die theologisch geprägten Kongressvorträge zu geben, und entsprechend ein deutschsprachiger Historiker mit der Übersicht der im weitesten Sinne historischen Beiträge betraut.

Die Aufgaben wurden in individueller Weise gelöst. Zusammen geben die beiden Beiträge einen Einblick in die Schwerpunkte und die Themen- und Perspektivenvielfalt des Kongresses, an welchem rund 160 Forscherinnen und Forscher aus 18 Ländern teilgenommen haben und wo neben bewährten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewusst auch jüngere Forscherinnen und Forscher zu Wort kamen.

Ein Kongressband, der 2006 in der Reihe «Zürcher Beiträge zur Reformationsgeschichte» (TVZ) erscheinen soll, wird eine Reihe wichtiger Referate des Kongresses enthalten.

Die Redaktion